

Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Dr. Margarete Schramböck
Bundesministerin für Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

buero.schramboeck@bmdw.gv.at
Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.226.597

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)6046/J-NR/2021

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6046/J betreffend "Pensionsantrittsalter im BMDW", welche die Abgeordneten Alois Kainz, Kolleginnen und Kollegen am 25. März 2021 an mich richteten, stelle ich eingangs fest, dass die Beantwortung unter Heranziehung der in meinem Ressort vorhandenen Daten und Akten erfolgt, wobei diesbezüglich zu beachten ist, dass es während des abgefragten Zeitraumes mehrere Novellen des Bundesministeriengesetzes gab, die zum Teil erhebliche Veränderungen der Zuständigkeiten und Organisationsstruktur der Bundesministerien bewirkt haben.

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

1. *Wie viele Personen sind in den Jahren 2010 bis 2020 in Ihrem Resort jeweils in Pension gegangen bzw. in den Ruhestand eingetreten? Bitte um detaillierte Darstellung nach Jahren, Geschlecht, Alter, Grund und ob es sich bei der jeweiligen Person um einen Beamten oder einen Vertragsbediensteten handelte.*
 - a. *Wie viele davon sind mit Regel-Pensionsalter in Pension gegangen?*
 - a. *Wie viele davon sind in Frühpension gegangen?*
 - b. *Was waren die Gründe für die Frühpension?*

Die Anzahl der Beamtinnen und Beamten der Zentralleitung des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und seiner Vorgängerressorts, die in den Jahren 2010 bis 2020 in den Ruhestand getreten sind, ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Ruhestand (= Anzahl Beamte)	Geschlecht		Regelpension: Anzahl/ Durch- schnittsalter	Frühpension: An- zahl/Durchschnittsalter	Dienstunfähigkeit: An- zahl/Durchschnittsalter	Gesamtdurch- schnittsalter bei Antritt Ruhestand
		männlich	weiblich				
2010	20	12	8	14/63,73	4/61,41	2/55,24	62,42
2011	26	18	8	14/63,66	7/61,32	5/56,55	61,67
2012	20	14	6	8/63,97	8/60,75	4/53,94	60,68
2013	15	8	7	4/64,20	7/60,99	4/54,92	60,23
2014	11	10	1	4/64,98	6/62,26	1/56,90	62,73
2015	10	7	3	6/65,16	3/63,13	1/50,73	63,11
2016	11	7	4	6/65,44	3/62,04	2/59,80	63,49
2017	16	10	6	6/65,06	8/62,53	2/60,16	63,18
2018	8	3	5	2/65,07	5/62,28	1/51,18	61,59
2019	17	8	9	5/65,03	9/62,66	3/56,12	62,20
2020	15	9	6	2/65,04	11/62,56	2/61,24	62,71

Über Pensionierungen der Vertragsbediensteten entscheidet ausschließlich die Pensionsversicherungsanstalt, sodass dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort keine konkreten Daten dazu vorliegen. Bei Vertragsbediensteten ist nicht lückenlos bekannt, ob sie nach Beendigung des Dienstverhältnisses eine Leistung aus der Pensionsversicherung beziehen.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

- Wie hoch ist die durchschnittliche Pensionshöhe der in den Jahren 2010 bis 2020 in Pension gegangenen bzw. in den Ruhestand getretenen Personen, welche in Ihrem Ressort beschäftigt waren? Bitte um Angabe nach Jahren und Brutto-Pensionshöhe pro Monat.

Pensionsvollzug und Bemessung der Pensionshöhe stellen keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort dar.

Antwort zu den Punkten 3 und 4 der Anfrage:

- Wie lange waren die in Pension gegangen bzw. in den Ruhestand getretenen Personen jeweils in Ihrem Ministerium beschäftigt?
 - Wie viele davon waren pragmatisiert?

3. Wie viele Personen haben in Ihrem Ressort noch eine Pragmatisierung?

- a. Wann gehen diese Personen voraussichtlich in Pension bzw. treten in den Ruhestand ein?*

Zum Stichtag der Anfrage stehen in der Zentralleitung des Ressorts insgesamt 284 Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zum Bund. Was den Zeitpunkt deren zukünftiger Pensionierung anbelangt, wird grundsätzlich auf das Regelpensionsalter gemäß § 13 BDG 1979 abgestellt. Darüberhinausgehende Angaben können ohne unvertretbar hohen Verwaltungsaufwand nicht gemacht werden.

Wien, am 25. Mai 2021

Dr. Margarete Schramböck

Elektronisch gefertigt

